

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1775

17.7.1775 (No. 29)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-974225](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-974225)

Nro. 29. Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 17. Julii 1775.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es ist der auf den 28sten dieses angeetzte Verkauf, des dem Kaufmann Christian Michaelen, zu Elsfleth, zustehenden Hocken und Schmalzehenden zur Hekel im Stedingerlande, bis auf den 8ten Sept. a. c. ausgesetzt, an welchem Tage selbiger in Krogs Wirthshause, zu Berne, vorgenommen werden soll.
Die Angabe ist den 4ten Sept. a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Reglerungs-Canzelley.
- 2) Des Johann Hoffmanns Wohnhaus, zu Uterlande, soll wegen nicht völlig bezahlten Kauffchillings, den 5ten Sept. h. a., in Volke Langen Hause, zu Deedesdorf, wiederum verkauft werden.
Die Angabe ist den 5ten Sept. a. c., bey dem Hochfürstl. Landwährder Amtsgerichte.
- 3) Des Cord Andreas Sannemanns, zu Delmenhorst, sämtliche Creditores, sollen ihre Forderungen den 31sten Aug. a. c., bey dem Delmenhorstischen Stadtgerichte angeben und gehörig bescheinigen.
- 4) Johann Witting, zu Oben, ist gesonnen, eine Quantität auf dem Halm stehendes Gras, auch andere auf dem Halm stehende Feld-Früchte, nichtweniger einige Pferde, woben sehr gute Füllen sind, so wie verschiedenes Acker- und Hausgeräth, auch Braukessel und Bäden, den 21sten hujus, in seinem Wohnhause verkaufen, seine sämtliche Saat und Wiese-Ländereyen aber auf verschiedene Jahre verheuern zu lassen.
- 5) Es wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß Johann Christoph Spott von dem hiesigen Bürger Hermann Friederich Dunkel, dessen an der achtern Strassen stehendes, von dem Gastwirth Johann Hermann Bischof bisher bewohntes Haus cum Pertinentiis, wie auch den dem Hause vorüber liegenden Hausplatz gekauft habe; Und daß diejenige, welche an solhanem Hause cum Pertinentiis noch dem Hauseplage einen An- und Bespruch zu haben vermeynen, sich damit am 5ten Septembr. a. c., auf hiesigem Rathhause, bey Strafe ewigen Stillschweigens, anzugeben schuldig seyn sollen.

Decretum Oldenburg in Curia, den 15ten Jul. 1775.

Bürgermeister und Rath hieselbst.



6) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß einige hausgeräthliche Sachen, auch Frauens-Kleidungen und Leinenzeug, am 17ten dieses Monats July, Vormittags, in des Chirurgi Langen Hause, meistbietend, verkauft werden sollen.

Oldenburg ex Curia, Den 13ten Jul. 1775.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

Oldenburger Getralde-Preise.

Zeller Weizen,	144	Müßl. W'or.	Jeverf. Sommergärsten,	—	Müßl. L'oe,
Burster	142	—	Butjad. weißer Haber,	—	—
Thüringer	136	—	— schwarzer	—	—
Piebauischer getr. Rocken,	96	—	— Bohren	—	—
Pommerscher	93	—	Erbfen, weiße	88	—
Jeverfcher Wintergärsten,	—	—			J. D. Olba

II. Privatsachen.

- 1) Harn Dierks, zu Eckwarden, will seine im Besitz habende unbebaute Wärsstelle von 80 Ruthen nebst einem andern Wohnhause und Garten auch Kirchen und Begräbnis-Stellen aus der Hand verkaufen.
- 2) Der hieselbst angekommene französische Sprachmeister de la Garde offeriret den Liebhabern dieser Sprache gute Information sowohl in als außser seinem Hause. Sein Logis ist im gekrönten Löwen.
- 3) Ein gewisser Mann, dem die Nachrede gemacht worden, daß er in abgewichener Woche die Verzögerung einer Copulation durch ein falsches Attestat verursachet habe, will dieser Calumnie hiemit öffentlich widersprechen, da er weiter keinen Antheil genommen, als daß er die Namen der zu proclamirenden Personen niedergeschrieben hat.
- 4) Wer im letztern Pferdemarkt einen Pfeiffenkopf verlohren, kan sich bey dem Schlächter Amtsmeister Leopold Griese melden, und solchen gegen Anweisung der Merkmale wieder bekommen.
- 5) Friderich Wilhel. Ehefrauen Kinder Vormund Friderich Klinge, ist gewillet, seiner Pupillen, und derselben majorennen Miterben zur Butterburg belegene Hoffstelle mit 57½ Zück Landes, und ein daselbst belegenes Rötherhaus in Diderich Jarssen Wirthshause, zu Esensham, auf ein oder mehrere Jahre am 2ten August h. a. aus der Hand zu verheuern; und können die Liebhaber dazu, sich Nachmittags um 2 Uhr daselbst einfinden, die Conditiones vernehmen und nach Gefallen bieten und honern.

- 6) Herr Johann Caspar Scherenberg hat 2500 Rthlr. Vormundschafts- und in Commission zinsbar zu belegende Gelder. Wer davon verlangt wolle sich mit den nöthigen Sicherheits-Documenten baldigst bey ihm melden.
- 7) Der Herr Berganter Erdmann will seine bey der Kleinen Weser ohnweit der Hoffe belegene Dierksensche Hofstelle, wobey 35 Zücl grün und 19 Zücl neu eingedeichtes Pflugland, von kommenden May an auf einige Jahre verheuern. Wer dazu Lust hat, wolle sich am 25 sten Jul., des Nachmittags um 2 Uhr, in Johann Friederich Cordes Wirthshause, zu Ellwürden, einfinden und desfalls accordiren.
- 8) Auch soll wopl. Eplert Schimmelspennings Hofstelle, zu Stollhamm, mit 78 Zücl Landes, worunter 14 Zücl Pflugland auf ein Jahr, und wopl. Gerd Schlichtings Hofstelle mit 47 Zücl Landes auf vier Jahre, am 26 sten Jul., des Nachmittags, in Deike Deitken Wirthshause, zu Stollhamm, verheuert werden, wessfalls sich die Liebhaber dazu alsdann daselbst einfinden wollen.
- 9) Wer ein viertel der Haaren Mühle zu Heuern Belleben hat, welches um Michaelis d. J. angetreten werden kan, beliebe sich bey den Hispanischen Vormündern Hermann Wlenken oder Johann Nicolaus Haase mit dem ehesten zu melden. Selbige haben auch ein kleines Haus auf dem äußersten Damm, so von dem Juden Salomon Selig bewohnt worden, zu verheuern und kann selbiges nach 14 Tagen angetreten werden.
- 10) Es lassen die Löser, von des Gerd Willers Concurus Güter, Herr Schröter und Renken, hiedurch bekannt machen, daß sie den ausgefäeten Kocken und Gärsten auf dem Halm zu verkaufen, imgleichen etwüiges Dresch- und Wisch-Land p. h. a. zum Nehen, unter der Hand, zu verheuern haben. Liebhaber wollen sich hiezu melden und accordiren.
- 11) Gerd Mengers und Johann Cornelius, sind gesonnen, die aus Meinet Cornelius Concurus gelösete, im Morgenlande belegene Hofstelle mit 49 Zücl Landes, am 27 sten dieses, auf ein oder mehrere Jahre, öffentlich verheuern, auch vier Zücl auf dem Halm stehenden Wintergärsten, nebst verschiedenen Mobilien und Moventien verkaufen zu lassen.
- 12) Wann ich meine bisherige Wohnung auf der achten Strasse, weil solche verkauft wird, räumen muß, jedoch eine andere Wohnung wieder beziehen werde, so habe solches meinen Freunden und Gönnern hiedurch kund thun, und zugleich bitten wollen, mich mit ihrer Zusprache bis dahin in meiner jetzigen, und der neuen künftig anzuzweigenden Wohnung zu beehren, da ich denn alle Bequemlichkeit anzuschaffen, mich angelegen seyn lassen werde.

Joh. Herm. Bischoff, an der achten Strasse.

- 13) Es sind 300 Rthlr. zinsbar zu belegen, die gegen Anweisung den Sich rheits-Documenten, sofort in Empfang genommen werden können. In der Expedition dieser Anzeigen ist nähere Nachricht zu erfahren.
- 14) Demnach Gerd Kochs Kinder Vormünder Henrich Koch und Henrich Caffeböhm, mit gerichtlicher Bewilligung gesonnen, ihrer Pupillen im Seefelders Aussenreich, belegene beide Bauen mit $8\frac{1}{2}$ Zücken Landes und übrigen Pertinentien, auf ein oder mehrere Jahre, auf den 28sten dieses, in weyl. Wille Edlners Wittwen Wirthshause, öffentlich, meistbietend, verheuern zu lassen; So können die Liebhabere sich so dann Nachmittags um 1 Uhr dafelbst einfinden und nach Gefallen bieten und heuern.
- 15) Bey der den 8ten dieses zu Cuxin geschenehen 70sten Ziehung, der Hochfürstl. Lübeckschen privil. Zahlen-Lotterie, sind die Nummern: 65, 27, 43, 9, 34 und bey der 88sten Ziehung der Hamburger Zahlen-Lotterie, die Nummern: 47, 30, 76, 34, 16. Zu den folgenden Ziehungen können Einsätze bey mir gemacht werden.
Schwartzing.
- 16) Johann Hinrich Sparke, zum Esenshammer Groden, ist gewillt, 1) seine eigene bey dem Esenshammer Groden belegene Hofstelle mit 62 Zücken Landes, woranter 20 Zück Pflug Land befindlich sind, 2) eine kleine Köther-Stelle mit acht Zücken grünes Land und einem Pflug-Wärse, gleichfalls bey dem Esenshammer Groden gelegen, 3) eine Namens seiner Ehefrauen in usufructuarischem Besitze habende Hofstelle, bey Durhaye gelegen, mit 52 Zücken und einigen Ruthen Landes, wovon 20 Zücken zum pflügen gebraucht werden und nach Belieben noch sechs bis sieben Zück aus dem grünen gebrochen werden können, aus der Hand zu verheuern. Liebhaber wollen sich fordersamstens bey ihm in seinem Hause einfinden. Sollte auch jemand die ad 1 und 2 gedachte Immobilia zu kaufen Lust haben, so wird derselbe ersuchet, sich desfalls je eher je lieber bey Johann Hinrich Sparke zu meiden. Das halbe Kaufpretium kann auf Verlangen des Käufers gegen fünf Procent Zinsen in der Hofstelle stehen bleiben.
- 17) Wilm Wilmis und dessen Kinder Catatoren, Johann van Ofen und Peter Lübben, sind gewillt, die Wilm Wilmische adeliche Hofstelle, zum Altenhoben, den 31sten Jul. durch den Herrn Auctionsverwalter Messing, öffentlich, in Otto Ostendorfs Wirthshause, zum Hajenwerk, auf Montag 1776. anzutreten, verheuern zu lassen.
- 18) Den 16ten dieses sind aus einer Weide bey der Braake zwey braune zweyjährige Mutterpferde entkommen, welche beyde an der Stirne mit einem weissen Flecken, und mit dem Buchstaben R. auf der Schur bezeichnet. Wenn solche etwan zu gelauffen, oder wer sonst Nachrichten davon zu geben weiß, wolle sich bey dem Kaufmann Herrn Achgelis in der Dovelgönnne melden, und billige Belohnung erwarten.